

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei dem Ausbringer 1,30 RM., in den Ausgabestellen 1 RM., beim Postbezug 1,50 RM., mit Beleggeld 1,92 RM. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Hochzeiten von früh 7 bis 10 Uhr, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Spätschicks der Redaktion Abends von 6 1/2—7 Uhr.

**Insertionsgebühr:** Für die 5 gespaltene Corpusspalte ober dem Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für verlobte und größere Anzeigen entsprechend Ermäßigung. Complicirte Ads sind entsprechend höher berechnet. Briefen und Recenzen außerhalb des Quartalspreises 40 Pf. — Sammlische Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Befolgen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)  
Gratzbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 213

Freitag, den 11. September 1903.

143. Jahrgang.

### Bekanntmachung

betreffend die Prüfung von Fleischbeschauern. Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 5. November 1902, betreffend die Prüfung von Fleischbeschauern (Amtsblatt S. 426) bestimme ich folgendes:

Die Prüfung von Fleischbeschauern findet künftig in jedem Jahre nur zweimal statt und zwar in den Monaten April und November.

Die Prüfungstermine werden mindestens 4 Wochen vorher in dem Amtsblatt und in den Kreisblättern veröffentlicht werden.

Merseburg, den 13. August 1903.

Der Königliche Regierungs-Präsident.  
Fehr. v. d. Rede.

### Bekanntmachung

betreffend die Ausbildung von Personen, welche nicht approbierte Tierärzte sind, zu Fleischbeschauern.

Unter Aufhebung meiner Bekanntmachungen vom 3. und 27. Oktober 1902, betreffend die Ausbildung von Personen, welche nicht approbierte Tierärzte sind, zu Fleischbeschauern (Amtsblatt S. 384 und 411) bestimme ich mit Genehmigung der Herren Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, sowie der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten auf Grund des § 3 der Prüfungs-Vorschriften für Fleischbeschauer (Ausführungsbestimmungen des Bundesrats vom 30. Mai 1902 zu dem Gesetze vom 3. Juni 1900, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischschau), folgendes:

1. Die Ausbildung von Personen zu Fleischbeschauern, die nicht approbierte Tierärzte sind, hat in den Schlachthöfen zu Halle a. S., Gleichen, Weißenfels und Naumburg a. S. stattzufinden. In welchem der genannten

Schlachthöfe die Beteiligten sich ausbilden lassen wollen, bleibt ihrer Wahl überlassen.

2. Mit der Leitung des Unterrichts habe ich die Direktoren der unter 1 genannten Schlachthöfe beauftragt.

3. Zur Prüfung dürfen nach § 3 der Prüfungs-Vorschriften nur zugelassen werden Bewerber männlichen Geschlechts, die

1. das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben;

2. körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitz ihrer Sinne sind;

3. mindestens 4 Wochen lang einen regelmäßigen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlachtvieh- und Fleischschau in einem der unter 1 genannten Schlachthöfe genossen haben.

Ausnahmsweise dürfen Bewerber zugelassen werden, die das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet oder das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben.

Die Zulassung zur Prüfung ist zu verweigern, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Nachsuchenden in bezug auf die Ausübung des Berufs als Fleischbeschauer dartun.

4. Die Gebühren für einen vierwöchentlichen Ausbildungskursus betragen 30 Mark, welche vor Beginn eines solchen an den Direktor des Schlachthofes einzuzahlen sind, in dem die Ausbildung stattfinden soll, an diesen sind auch die Meldungen behufs Teilnahme an einem Kursus zu richten.

5. Die Prüfungsgebühren betragen 10 M. und sind dieselben bei der Meldung zur Prüfung an den Vorsitzenden der Prüfungskommission zu entrichten.

Merseburg, den 13. August 1903.

Der Regierungs-Präsident.  
Freherr v. d. Rede.

### Sonnabend, den 12. d. Mts., vormittags 11 Uhr 45 Minuten

wenden Se. Majestät der Kaiser unsere Stadt wieder verlassen.

Wie bei dem Einzuge, so erscheint auch bei der Abreise Sr. Majestät eine Spalierbildung höchst wünschenswert.

Gemäß der gestern Abend erfolgten Besprechung mit den Vorständen der hiesigen Vereine, Korporationen und Innungen laden wir zu einer recht regen Beteiligung an der Spalierbildung ergeben ein.

Der Abzugsweg wird nur die Straßen: Dom, Schul- und Bahnhofstraße berühren. Die Spalierbildung erfolgt, wie bei dem Einzuge, gruppenweise in derselben Ordnung.

Die Herren Gruppenführer werden das Weitere veranlassen und ersuchen wir, dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß die Aufstellung des Spaliers am 12. d. Mts. um 11 Uhr vormittags erfolgt.

Merseburg, den 10. September 1903.  
Das Fest-Komitee. (2055)

### Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 14. September 1903, abends 8 Uhr.

### Korpsübung.

Antreten am Gerätehaus.  
Der Kommandant.  
2049)

### Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Gutsbesizers Schmidt in Klauen ist die Schweinepeuche ausgebrochen.

Rückert, den 8. Sept. 1903. (2053)  
Der Amtsvorsteher.

### Zur Balkan-Krise.

\* **Risikobak**, 8. Sept. Infolge der drohenden Haltung der Balkanländer ist durch ein kaiserliches Erad vom 6. d. Mts., abends die Einberufung des Militär-Kabinetts der Jahrgänge 32 bis 40 angeordnet. Im Militär-Kabinetts sind 15 Militärbataillone und 42 Bataillone mobilisiert. Die Lage wird als ernst angesehen. Eine Stunde westlich von Demirkapu fand am 6. d. Mts. ein Zusammenstoß von Truppen mit einer Wunde statt. Acht Ausruher wurden getötet und neun Militärschwerverwundete gefunden. Ein Attentat auf einen Militärzug wurde bei Amotovo vereitelt. Der Zug hielt, und die Truppen feuerten, bis die Gasse freigemacht waren. Es ereignete sich kein Unfall.

\* **Wien**, 9. Sept. Die bulgarische Regierung beauftragte österreichische Firmen mit der sofortigen Lieferung von 15 Millionen Patronen. Die Firmen erbaten vom Kriegsministerium die leihweise Ueberlassung der Patronen, wurden aber abgewiesen.

### Die Währung im serbischen Offizierkorps.

\* **Belgrad**, 9. September. Infolge der fortgesetzten Offiziersverhaftungen ist ein neuer Aufruf der serbischen Offiziere erschienen, in dem namentlich von der Regierung die unmaßsichtige Ausrottung der am Königsmord beteiligten Offiziere gefordert wird. Falls diese Forderung in bestimmter Frist nicht bewilligt ist, wird der Austritt sämtlicher auf ihre Offiziersgehre haltenden Offiziere aus der serbischen Armee angekündigt.

\* **Belgrad**, 9. September. Die heutige Nummer der „Morodni Visti“ wurde wegen eines Artikels der in Haft befindlichen Offiziere konfisziert. Diese fordern ihre Kameraden aus dem Gefängnis heraus auf, unent-

### Herzenkämpfe.

Roman von Hedda von Schmidt.

(31. Fortsetzung.)

„Ja,“ erwiderte Thea, „ich kenne ihn.“ Sie richtete sich alle Mühe, nicht zu erröten. „Versteht Herr von Hartung bei Ihnen?“ erkundigte sie sich dann, anscheinend ganz harmlos.

„Früher tat er dies nicht, obwohl er meinen Mann bereits längere Zeit kennt, jetzt jedoch hat er bei uns Besuch gemacht.“

Thea weiß, daß sie Walter erzählt hat, sie würde bei Weges logieren.

Nun steigt ihr das Blut in die Wangen, siedend, verärgert. Frau von Weges bemerkt es nicht, sie ist zu sehr mit dem Zerlegen einer Wildpatate beschäftigt.

Schließlich hätte Theas Erröten sie auch nicht sonderlich befremdet.

Nachher jedoch äußert sie zu ihrem Manne: „Weißt Du, Fritz, zwischen Thea und ihrem Verlobten ist etwas nicht in Ordnung. Ich habe mir damals in Kramon die beiden immer zusammen gewöhnlich, nun aber sage ich: Gott sei Dank, daß ich mir keinen Vorwurf zu machen brauche, wenn diese Ehe unglücklich wird. Ich habe die Worte nicht „gedacht“, wie man zu sagen pflegt. Du darfst allerdings, guter Fritz, ich liebe das Gespitzten — das heißt fast jede Frau — aber in diesem Falle sind die beiden Menschen, Thea und Odo, auf eigene Hand in ihr Unglück hineingeraten, das heißt, wenn's wirklich ein

solches wird. Aber denke nur, Thea hat sich schon jetzt bei ihrem kurzen Aufenthalt in Eimershort dort gelangweilt. Was soll daraus werden, wenn sie erst verheiratet ist!“

Nun war Thea bereits einige Tage bei ihren Gastfreunden.

Nos, hatte zwischen ihr und Walter von Hartung keine Begegnung stattgefunden. Sie sehnte eine solche herbei und fürchtete sich zugleich vor dem Wiedersehen mit ihm.

Er mußte augenscheinlich noch nichts von ihrer Anwesenheit in Wiga. Wie sollte er es auch erfahren? Nur ein Zufall konnte es ihm so schnell verraten.

Von Odo war am Tage nach Theas Ankunft ein Brief eingetroffen. Er schrieb, wie immer, sehr liebevoll, seine Sehnsucht nach ihr sprach aus jeder Zeile; aber im ganzen war das Schreiben doch kürzer und flüchtiger als sonst.

Die Sorge um Schönheitsbeschäftigte ihn besonders stark.

„Alfred ist nicht genügend aufrichtig gegen mich,“ schrieb er, „und weigert sich hartnäckig, von mir eine Geldhilfe anzunehmen. Ich bin nun gezwungen, mich gewissermaßen auf Umwegen über den Stand der Dinge auf Schönheitsbeschäftigte zu unterrichten, um einigermaßen helfen zu können. Alfred dauert mich wenig, vor allem auch Wadja. Jedemfalls bin ich fest entschlossen, es nicht zum äußersten kommen zu lassen. Ich handle

dabei ganz in Papas Sinne, hoffentlich, mein, fraglos auch in Deinen, meine Herzensthea.“

Thea durchsah ungeduldig den Brief, ihr war es, als berührten sie Klänge aus einer ihr fremden, gleichgültigen Welt.

Und diese Klänge verhallten eindrucklos.

Was kümmerten Thea Alfreds Vermögensverhältnisse, seine schwankende Existenz? Sie, die noch vor kurzem soviel Sinn für die Lichtseiten des Reichtums, des Besitzes gezeigt, hatte nun das Gefühl, als wären die irdischen Güter des Lebens unter Umständen seines Gedankens wert.

Und gar erst eines Opfers . . .

Beachte sie etwa kein Opfer, indem sie Odos Frau wurde?

Frau von Elmer! Wie verlockend hatte es sie geblüht, so genannt zu werden. Und jetzt — wie sehr hatten ihre Anschauungen sich verwandelt!

Thea — sie befand sich allein auf ihrem Zimmer — ließ den Brief ihres Verlobten in den Schoß sinken. Heiße Tränen entquollen ihren Augen. Das war nun das Ende ihrer stolzen Träume. Sie hatte zuviel verlangt von ihrem jungen, sich nach Glück sehnen den Herzen. Es ließ sich nicht knechten. Seine Stimme war mächtiger als die der Vernunft, des Ehrgeizes.

Konnte sie denn etwas dafür, daß in ihren Gedanken, in ihren Wünschen immer wieder ein Name auftauchte, daß sie sich dann eine vornehme, interessante Männererziehung vergegenwärtigte, daß ein Paar

verschatteter, unergründlicher Augen sie bedächtig zu verfolgen schienen, „bis in den tiefsten Traum.“

Ein Klopfen an der Tür schreckte sie aus ihrem Sinnen empor.

„Sind Sie fertig, Thea?“ fragte Frau von Wege aus dem Nebenzimmer. „Wir wollten uns heute ja Tischgedeckte und Handtücher ansehen.“

Schnell trocknete Thea ihre Tränen.

„Ich komme sofort,“ gab sie mit noch halb erstirfter Stimme zur Antwort.

Obgleich sie einige Minuten später zum Ausgehen gerufen erschien, nachdem sie ihre Augen mit frischem Wasser gekühlt hatte, entging es Frau von Wege doch nicht, daß sie gemeint hatte.

Sie wußte, daß Thea von Odo einen Brief erhalten, unterdrückte jedoch aus Hartgefühl jede Frage. Beim Durchwandern der verschiedenen Käden hob sich Theas anfangs gedrückte Stimmung.

Es war doch unterhaltsam, sich hübsche Sachen zu kaufen, ohne zu ängstlich auf jeden Kopfen leben zu müssen.

Thea hatte zu ihrer Freude und zu ihrem Erstaunen von der Tante abwärts eine beträchtliche Summe Geldes zum Geschenk erhalten, als Beitrag zu der Ausfattung.

„Ich wußte garrnicht, daß meine Tante imstande sei, etwas zu verschicken,“ äußerte sie verwundert zu Frau von Wege.

(Fortsetzung folgt.)





### Deutscher Flotten-Berein.

(Ortsauskunft Merseburg).  
Die Herren Mitglieder werden hiermit gebeten, sich an der Spalierbildung bei der Abreise Sr. Majestät des Kaisers und Königs wieder recht zahlreich zu beteiligen.  
Die Einreichung in das Spalier erfolgt an derselben Stelle wie beim Einzuge. **Sammelpfad:** Gehört des Vorliegenden, Hallestr. 7, am **Sonnabend, den 12. d. M., pünktlich 10<sup>1/2</sup> Uhr vorm.**  
**Anzug:** wie bei dem Einzuge. Eine Einladung mittels besonderen Umlaufs erfolgt, der Kürze der Zeit wegen, nicht. (2045)

Der Vorstand.

### Preussischer Beamtenverein.

Die hiesigen Vereine und Annungen werden bei der Abfahrt Sr. Majestät des Kaisers wieder Spalier bilden. Unsere Mitglieder werden daher gebeten, sich am **Sonnabend, d. 12. Sept. d. J., vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr** im inneren Posthofe (hinter dem Postschloß) einzufinden. (2056)  
**Pünktliches und zahlreiches Erscheinen ist dringend erwünscht.** Anzug wie beim Einzuge.  
Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche sich an dem abends stattfindenden Fackelzug beteiligen wollen, werden gebeten, sich um **7<sup>1/2</sup> Uhr** auf dem **grünen Markte** zur Empfangnahme von Lampen einzufinden. Das Nähere wird bei der Spalierbildung mitgeteilt.

Der Vorstand.

### Spalierbildung

**Gruppe I (Kriegervereine pp.)**  
Zur Spalierbildung bei der Abfahrt Sr. Majestät treten die Vereine am **Sonnabend, den 12. d. Mts., vormittags 11 Uhr**, vor Müller's Hotel (Bahnhofstraße) an. Anzug wie beim Einzuge. (2051)  
**Ebeling, Leeder.**

### Liedertafel.

Wegen Spalierbildung alle Mitglieder **Sonnabend, vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr** im Tivoli. (2054)

Der Vorstand.

**Gottesdienstanzeigen.**  
Städtische: Freitag, 6 Uhr nachmittags: Vorbereitung zum Kinder-gottesdienst. Pastor Schollmeyer.

### Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Gutsa liegt bei dem kaiserlichen Postamt in Merseburg aus.  
Halle (Saal), 8. September 1903.  
Kaiserliche Ober-Postdirektion.  
Dörfeld.

### Feld-Verkauf od. Verpachtung in Raundorf.

Am 1. Oktober d. J. pachtfrei werdende, dem Delonon **Ed. Dittich** in Merseburg gehörige in Raundorf-Rottmannsdorfer Flur belegene, **ca. 16 Morg., befest. Ackerland** sollen verkauft oder wieder verpachtet werden. Dazu habe ich Termin auf **Sonnabend, d. 19. Sept. d. J., nachmittags 4 Uhr**, im Gasthose zu Raundorf angesetzt. Unterhandlungen können auch vor dem Termine beim Besitzer oder Unterzeichneten eingeleitet werden.  
Merseburg, den 10. Sept. 1903.  
**Fried. M. Kunth.**

**Haus**  
mit Garten von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Uebernahme am 1. April 1904.  
Ausführliche Angebote erbittet  
**Paul Thiele.**  
(2043)

Wegen Verheiratung des jetzigen Inhabers suche ich zum 1. Okt. od. später ein gut empfohlenes (2044)

**Mädchen**  
für die Küche bei gutem Lohne.  
**Frau Geheimrat Schede,**  
Rathstr. Nr. 16.

Schon 7. October Ziehung.  
**IX. Schneidemühler Pferde-Lotterie.**  
Hauptgewinn:  
4 Loose 1 M.,  
11 Loose 10 M.,  
Porto u. Liste 20 Pf.  
auch geg. Briefmarken.  
**10,000 M.**  
**1 eleg. 4spännige Equipage**  
ausserdem 3 komplett bespannte Equipagen, 4 Pferde,  
sowie 2400 massiv silberne Theelöffel.  
2434 Gewinne, Gesamtworth 52,000 Mark.  
Loose à 1 M., 11 für 10 M. versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme  
**Carl Heintze,** Unter den Linden 2  
Berlin W.,  
gegründet 1872.

# Sunlight Seife

ist eine vollkommen reine und erstklassige Haushaltungseife von höchster Reinigungskraft bei überraschend geringer Abnutzung.

daher behält sie ihren bevorzugten Platz in der Meinung aller zeitgemässen Frauen durch ihre inneren und begründeten Vorzüge.

Unentbehrlich für Jede Familie!



## Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniger Geheimnisse der Firma:  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**  
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.  
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederreihn.  
Gegr. 1846.

**Anerkannt bester Bitterlikör!**  
24 Preis-Medaillen!  
**Underberg-Boonekamp.**  
Man verlange ausdrücklich

**Samenweizen**  
(Square head), 100 Kilo 18 Mt., verkauft (2047)  
**Rittergut Witzschdorf**  
bei Köschau.  
Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.  
Gotthardtstr. 29.

**herrschaftliche 1. Etage**  
nebst allem Zubehör, mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten und sofort zu beziehen. Auf Wunsch Pferdestall, Wagenremise u. Strohhoden. Preis 900 Mt. (1481)  
Näheres Unteraltenburg 56, part.  
**Zeitungs-Matratulatur**  
norrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

## Baby-Ausstattungen

von der einfachsten Ausführung an.  
Kinder-Windelfuch „Sanitas“,  
**Reform-Seiflappchen,**  
**Hemdenstoffe**  
und **Wäschestickerereien**  
empfeht (1676)  
**G. Brandt, Gotthardtstr. 12/13.**

**la. frische Rehkeulen, Blätter u. Kochfleisch, Rebhühner, junge Gänse, à Pfund 60 Pf., la. Enten, Hähnen, Tauben, Suppenhühner** (2046)  
empfeht **Emil Wolff.**

**Nur Karl Koch's Nährzwieback**  
kommt seiner Zusammensetzung und Wirkung nach der Muttermilch gleich, wirkt ernährend und geblühlich, macht alle Verdauungsstörungen unmöglich: **man gebe daher den Kindern, wenn sie gedeihen sollen, nur**  
**Karl Koch's Nährzwieback.**

Zu haben in Düten und Packeten à 10, 20, 30 u. 60 Pf. bei:  
**H. V. Sauerbrech,** Oberburgstr. 6.  
**Walter Bergmann,** Gotthardtstr. 8.  
**Carl Schmidt,** Unteraltenburg.  
**W. Köteritzsch,** Schmalstr.  
**Louis Riendorf,** Schmalstr.  
**Güthel,** Unteraltenburg.  
**Th. Tischer,** Hallestr.  
**Adolf Böhm,** K. Ritterstr.  
Feantleben: **Nich. Handte.**  
Neumarkt b. Merseburg: **Gugo Grfurt.**  
Steden: **L. Schmidt.**  
Mücheln: **W. Ködel,** Bäckermeister.  
Gatterstedt: **G. Roth.**  
Steden: **Bernh. Hempel.**  
Lauda: **Paul Fügner.**  
Habewell: **Albert Träger.**  
Reudorf: **Heinr. Dietrich.**  
**Witwe Nagel.**  
Gräbers: **Gerhard Schwarz.**  
Laudschtedt: **Vangenberg.**  
Schaffstedt: **Zimmer.**  
Niederretschtedt b. Schaffstedt: **Gemma Dobritsch.** (948)  
Bochstedt b. Querfurt: **Etto Weinroth.** (2048)

**Hagel-Versicherungsgesellschaft**  
sucht tüchtige Vertreter in Stadt und Kreis Merseburg. — Gute Bezüge. — Best. Meldungen unter F. D. S. 1089 Annoncen-Expedit. von Haasen Stein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

**Butter, Eier, Käse, Schmalz, Molkerei-Produkte, stets frisch, Braunschweiger Gemüse-Conserven, Garantiert reine Getreide-Freihöfe, Bäckerei-Bedarfs-Artikel, Kolonialwaren, aufgebende Hülsenfrüchte**  
empfeht **Carl Rauch,** (1927) **Markt.**

**Germanische Fischhandlung.**  
Empfehle frisch auf Eis:  
 **Schellfisch, Schollen, Cabellau, Bücklinge, Flunders, Aal, Lachsheringe, geräucherter Schellfisch, Bräheringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen**  
**W. Krämer.**

**Treber**  
täglich frisch abzugeben. (2032)  
**Bürgerliches Brauhaus Merseburg.**

**Oberburgstrasse 6**  
ist die 1. Etage oder Laden mit Wohnung zu vermieten. (1780)

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
sot. zu vermieten (2052)  
**Poststr. Nr. 5 1.**

**Seffnerstrasse 5, part.,**  
Wohnung für 550 Mt. zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. (1564)  
Näheres **Meinshauerstr. 2.**

**Kleiner Geldschrank**  
zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Konfuzerwelter **Kunth.**

**Correspondent.**  
Der Stellung als Correspondent sucht oder zu belegen hat, bediene sich der Annonce und wende sich bedarfs nachgehender und rascher Erledigung an die Central-Annoncen-Expeditio **S. L. Daus & Co., Centralbureau: Frankfurt a. M.**

Köln - Berlin - Wien - Breslau  
München - Amsterdam - Brüssel - London  
Pressburg - New-York - Chicago.

# Gebr. Stollwerck

27 Hofdiplome  
63 Preismedaillen.

## Chocolade-, Cacao- und Zuckerwaren-Fabriken.

Export nach allen Erdtheilen.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Feine. — Druck und Verlag von Rudolf Feine in Merseburg.